

Rede von Grit am 12.09.22

Und fängt der Mensch an, geistreich zu denken,
lässt er sich nicht mehr so leicht lenken.
Dann hat er endlich nachgedacht,
und ist für immer aufgewacht.

Liebe friedliche Spaziergänger liebe Freunde, liebe Geschwister,

ich bin seit 2021 Dezember auf der Straße. Und mein Hauptthema war immer die Impfpflicht, die einrichtungsbezogene Impfpflicht und die dazugehörigen Corona-Maßnahmen.

Ich arbeite seit 1988 im Gesundheitswesen als Physiotherapeutin und habe 1999 die erste Stufe der Gesundheitsreform mitmachen müssen. Es sollten noch viele folgen. Es waren jedes Mal noch mehr Einschränkungen bei der Heilmittel Abrechnung und bei ärztlichen Leistungen. Noch mehr bürokratische Aufwand, noch mehr Vorschriften. So dass man immer weniger Zeit für den Menschen, aber viel Zeit für den Computer haben musste.

Aber was ich was wir jetzt erleben müssen seit 2020 im März, am 13. war's, ist fernab jeder normalen Denkweise und Vorstellungskraft.

Menschen in Testzentren, die symptomfreie Menschen testen, damit diese zur Arbeit gehen können, selbst aber nichts mit dem Gesundheitswesen zu tun haben, haben in den vergangenen Monaten Millionen verdient.

Anfangs wurde dies nicht überprüft, so dass hier großer Betrug gemacht werden konnte und zusätzlich Gelder verschlungen worden sind. Millionen Masken, an deren Verkauf sich auch Politiker bereichert haben, wurden verkauft. Von den Geldern, die diese Impfungen und danach das Entsorgen der abgelaufene Impfdosen verschlungen haben, ganz zu schweigen.

Gleichzeitig wird aber nichts dafür getan, unsere Berufe und den Nachwuchs zu stärken. So bekommt man bei der Ausbildung zum Physiotherapeuten, die drei Jahre dauert, immer noch kein Ausbildungsgeld. Die vielen Weiterbildungen, die unabdingbar sind, um in diesem Beruf zu arbeiten, müssen teilweise vom Arbeitnehmer selbst getragen werden.

Verordnungen, die nicht korrekt ausgezogen sind, bekommt man von der Krankenkasse nicht vergütet, obwohl die Leistung dafür erbracht worden sind. So entstehen hohe monatliche Verluste in den Praxen.

Und nun kommen auch noch diese Zwangsimpfungen dazu. Auch das hat zu Kündigungen geführt, welche einmal von Arbeitgeberseite ausgingen, weil sie Bußgelder befürchteten, oder die Arbeitnehmer und Auszubildenden haben von alleine gekündigt.

Durch diese vielen Misstände fehlen natürlich auch bei uns die Fachkräfte, die wir dringend benötigen, denn die Versorgung der Patienten vor allen in den ländlichen Gebieten, ist schon lange gefährdet.

Warum hieß es am Anfang, es wird keine Impfpflicht geben?

Warum hieß es „nur zwei Piekse, dann habt Ihr eure Freiheit wieder“? Jetzt sind wir schon bei der vierten Impfung.

Warum wurden die Gesundheitsberufe am Anfang im Bundestag beklatscht? Danach waren sie die Todesengel, weil sie über ihre körperliche Unversehrtheit selbst entscheiden wollten.

Warum muss jeder, der sich hat impfen lassen, unterschreiben, dass niemand für die Nebenwirkungen aufkommt? Und gleichzeitig hat man nicht wirklich aufgeklärt, was alles passieren kann.

Viele Patienten sind durch diese Impfungen schwer krank geworden. Sie haben Entzündungen im ganzen Körper, die zu starken Muskel- und Gelenkerkrankungen führen. Schwindel, Antriebslosigkeit, vermehrte Demenz-Erkrankungen, schnellere Verläufe bei neurologischen Erkrankungen wie Morbus Parkinson, Gürtelrose, Thrombose, Schlaganfälle und plötzlich auftretende Turbo-Krebserkrankungen bis hin zum plötzlich schnellen und unerwarteten Tod bestimmen die Gespräche und Ereignisse, die ich seit 2021 erfahren und führen muss.

Viele mutige Ärzte, Wissenschaftler und Immunologen haben sich von Anfang an zu Wort gemeldet, dass diese Impfungen großen Schaden anrichten werden.

Der Pathologe Professor Doktor Arne Burkard ist aus dem Ruhestand zurückgekommen, um Obduktionen an nach Impfung Verstorbenen vorzunehmen. Das haben er und ein Team auf Anfrage der Angehörigen getan.

Anwälte haben die systemrelevanten Berufe von Anfang an aufgeklärt und vor Gericht vertreten.

Politiker, die über Pflegeberufe sprechen und darauf aufmerksam machen, dass Missstände in Krankenhäusern schon lange vor Corona da waren und dass während dieser Zeit 2000 Krankenhäuser geschlossen wurden, waren nur wenige da.

Und dann waren da unsere Schauspieler, die auf satirische Art und Weise auf die verheerenden Folgen dieser Lockdown-Politik aufmerksam machen wollten. Sofort danach sind sie an den Pranger gestellt worden. Diesen Menschen - stellvertretend für viele andere mutige Menschen in diesem Land und nicht zuletzt unserem Doktor Grüner, der hier Gesicht gezeigt hat von Anfang an, offene Briefe verteilt, sich nicht scheut, unterwegs Menschen anzusprechen, die uns nicht immer freundlich gesinnt sind, - diesen allen möchte ich heute danke sagen.

Sie sind ein Beispiel dafür, dass es noch gute mutige und intelligente Menschen gibt in diesem Land, die versuchen, für uns, die Menschen dieses Landes aufzustehen und da zu sein und die uns nicht immer wieder das gleiche Mantra erzählen, Angst verbreiten und uns wie Kindergartenkinder behandeln.

Ich hoffe sehr, dass wir noch viele Menschen werden, die mit friedlichem Protest auf die Straße gehen. Ich hoffe, dass die Solidarität und die Nächstenliebe, die nichts mit der Impfung zu tun hat, wieder im Mittelpunkt stehen werden. Ich hoffe, dass jeder begreift, dass es hier um unsere Freiheit geht, und das ist nicht nur im körperlichen, sondern auch im geistigen Sinne gemeint.

Jeder von uns hat ein Thema, für das er auf die Straße geht. Frieden, Erhöhung der Energiepreise, Erhöhung der Benzinpreise, der Lebensmittelpreise, körperliche Unversehrtheit für sich selbst, seine Kinder oder Eltern, und nicht zuletzt die Existenzängste. All das bewegt uns im Moment. Und das ist gut so.

Aber eins sollten wir alle beachten: Wenn wir die Wahrheit nicht ergründen, warum das ganze passiert und nur unseren Politikern die Schuld an der ganzen Sache geben, werden wir uns weiter spalten lassen müssen und diese Proteste werden nicht friedlich bleiben. Das müssen Sie aber.

Wir müssen den Mut haben, unseren Verstand einzusetzen, alternativen Medien Raum zu geben, andere Zeitungen und Bücher zu lesen, die uns die Augen öffnen und die gegen das Vergessen sind. Wie zum Beispiel von unserer Frau Müller, die sich auch aktiv gegen das Unrecht einsetzt. Es gibt viele interessante Vorträge im Netz zum Beispiel zum Thema der vierten industriellen Revolution. Oder zum Thema der Dreigliederung, über die Freiheit Gleichheit und Brüderlichkeit. Mit anderen darüber ins Gespräch kommen, den anderen zu hören und hinterfragen, und nicht zuletzt sollten wir uns mit dem Weltwirtschaftsforum beschäftigen, welches jedes Jahr die Regierungen einlädt. Wer noch immer nichts von ihm und seiner Agenda gehört hat, dem rate ich dringend, dies nachzuholen. Es geht darum, wie wir alle in der Zukunft leben sollen.

Was haben die Regierung mit uns vor? Impfen aller drei Monate wegen der Viren, Rechte nur noch mit einem digitalen Impfpass, die Digitalisierung der Krankenkarten zum Abfragen aller Gesundheitsdaten, in den Lockdown gehen wegen des Klimawandels, alle Maßnahmen der WHO, ohne zu hinterfragen mitmachen wegen der Solidarität, Operationen durch Computer wegen derer Unfehlbarkeit, die Bargeld-Abschaffung akzeptieren, frieren hungern, nicht mehr duschen wegen eines Krieges, am Ende mit einem Mikrochip im Körper leben zur eigenen Sicherheit, und ganz am Ende nichts mehr haben und trotzdem glücklich sein, ein Mal an der Stirn oder an der Hand? Für mich steht fest: So möchte ich nicht leben!

Ich möchte als guter friedliebender Mensch unter guten Menschen leben. Ich möchte meine Werte und meine Freiheit behalten und ich möchte „Nein“ sagen dürfen. Ich möchte ein Gesundheitswesen erleben, welches ganzheitlich behandelt, in dem der Mensch, nicht nur ein Symptom, sondern die Ursache für die Krankheit erkundet werden. In dem die Physiotherapeuten mit Osteopathen, Homöopathen, Ernährungswissenschaftlern und Ärzten zusammenarbeiten und nur für den Menschen da sind und nicht für die Pharmaindustrie.

Dann ist der Mensch gesund das nennt man „Gesundheit“.

Und dann und ist die Welt gesund das nennt man „Frieden“.

Dafür bin ich jeden Montag auf der Straße. Und dass das möglich ist, haben wir dem unermüdlichen Einsatz der Veranstalter zu verdanken. Und dafür möchte ich heute einmal danken. Ich danke meinen Freunden, die hier jeden Montag mit an meiner Seite stehen und Euch, die ihr versucht, mutig zu sein und zu sagen: die Grenzen der Regierenden sind längst überschritten. Hildegard von Bingen hat einmal gesagt: „Der Schöpfer hat uns den besten Schatz gegeben, einen lebendigen Schatz, unseren Verstand“.

Haben wir den Mut, uns unseres Verstandes zu bedienen. Denn wer sich zum Wurm macht, soll nicht klagen wenn er getreten wird (Kant).